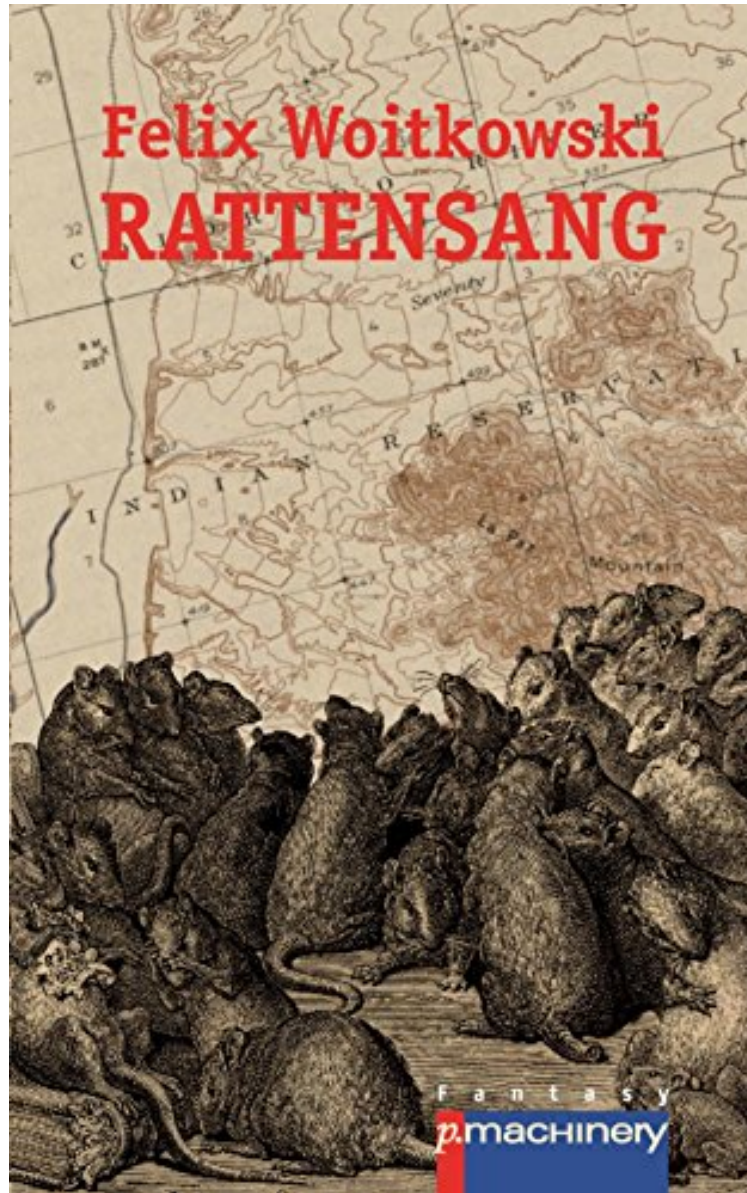


(Read download) Rattensang

## Rattensang

Von Felix Woitkowski

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1149640 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-06Erscheinungsdatum: 2015-10-06File Name: B015XTF5RA | File size: 78.Mb

**Von Felix Woitkowski : Rattensang** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rattensang:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rezension zu "Rattensang"Von ZsadistaDer Wilde Westen. Eine Siedlung von Quker wird nachts von einer Rattenplage tyrannisiert. Die haben sich schon mehrfach Hilfe von Helden geholt, doch keiner von ihnen hat berlebt.

Dann kommt der Namenlose in das Dorf. Und schon geht es nachts wieder los mit dem Angriff der Nager. Tags drauf bekommen sie noch Besuch von dem mysteriösen Professor X mit seiner Dampfmaschine. Zusammen versuchen die beiden, Herr der Plage zu werden. Doch dies ist nicht so einfach, denn es sind wirklich Unmengen an Ratten in den Tunneln unter der Erde. Doch der Namenlose gibt sich nicht so einfach geschlagen. Rattensang ist eine Geschichte in zwei Teilen. Im ersten Teil geht es um die Rattenplage, im zweiten um die Kinder der Quaker und deren Schicksal. Für mich war dieses Buch ein Western-Steampunk-Märchen. Angelehnt ist die Geschichte an das Deutsche Märchen von dem Rattenfänger zu Hameln. Auch gehörte ein Einschlag der Indianischen Geschichte zur Ausstattung der Story. Professor X sorgte für die Steampunk Einlagen. Seine Maschinen fand ich witzig. Leider kam er in der kompletten Geschichte nicht so oft vor. Den ersten Teil fand ich sehr gut. Spannend und flott geschrieben. Wobei ich am Ende des langen Kapitels doch eine Frage hatte. Diese wurde dann aber im Laufe des zweiten Teiles beantwortet. Den zweiten Teil fand ich, nach meinem Geschmack, etwas zu. Für mich fehlte irgendwo die Spannung. Es klärte zwar soweit die komplette Geschichte auf, aber richtig zufrieden war ich mit dem Teil nicht. Die Geschichte im Ganzen fand ich eine erfrischend neue Idee. Daher kommen dann auch die drei Sterne, obwohl mir der zweite Teil nicht so gefallen hat. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine ganz andere Wildwest Geschichte in zwei Teilen. Von fancy Teil eins gibt es den einsamen Helden, der allerdings nur mit einer Mundharmonika bewaffnet durch die Lande zieht. Er findet die Quaker, die Hilfe dabei benötigen, sich von einer Rattenplage zu befreien. Diese Ratten vernichten die Ernte, fressen das Vieh auf den Weiden und arbeiten sich nachts durch das Holz der Hütten, um an die Menschen zu gelangen. Kein Wunder haben die friedfertigen, gottesgläubigen Siedler Angst um ihr Leben. Aber es gibt auch noch einen seltsamen Erfinder, X nennt er sich, der von einem Rinderbaron engagiert wurde. Auch er soll die Rattenplage bekämpfen. Der eine baut absonderliche Maschinen, der andere ist auf der Suche nach einer ganz besonderen Melodie. Nach anfänglicher Zusammenarbeit gehen die beiden getrennte Wege. Ich will an dieser Stelle nicht zu viel verraten, aber wer seine Märchen und Sagen kennt, kann erraten, wer den Sieg davon trägt. Der erste Teil berzeugte mich nicht so recht. Die Sprache erschien mir berzogen, ich fragte mich, warum normale Ratten nicht ausreichen, und wozu X herhalten sollte. Wenn es dabei geblieben wäre, hätte ich wahrscheinlich keine gute Rezension verfasst. Aber der Autor hängt Teil 2 an. In diesem Teil kassiert der Retter den Lohn. Den gleichen, den auch der Mann in Hameln bekam. Er nimmt die Kinder und begibt sich mit ihnen auf die Reise. Durch seine Melodie vergessen die Kinder die Strapazen und den Hunger. Einzig Marie, die dem Mann freiwillig folgt, wird nicht durch die Musik gefangen genommen. Ihr muss er erst beibringen, sich darauf einzulassen. Am Ziel angekommen, müssen die Kinder in einem Bergwerk arbeiten. Ein Indianer hält sowohl den Mann als auch die Kinder gefangen und macht Marie zu seiner Gehilfin. Sie übernimmt die Aufgaben, die er ihr zuweist. Auch hier möchte ich nicht zu viel vorwegnehmen. Für mich persönlich macht die ganze Geschichte erst mit Teil 2 Sinn. Obwohl viele Fäden, die die Geschichten dann letztendlich interessant machen, schon in Teil 1 gewoben wurden. In meinen Augen spricht der Autor viele aktuelle Themen kritisch an. Er zeigt Außenseiter, eine Gemeinschaft friedliebender Vertriebener, Einzelgänger, verkappte Genies und lässt uns an ihrem Empfinden teilhaben. Wobei dieser Part noch ausführlicher hätte behandelt werden dürfen und wohl der ursprünglich angedachten Länge geschuldet ist. Er stellt die Frage, ob nicht gerne mal von gläubigen Menschen, der Glaube so zurechtgebogen wird, wie es ihnen passt. Und er deutet die Macht der Musik an, die hier missbraucht wird. Außerdem gewährt er Einblicke in die Entstehungsgeschichte, wie sie unter den Hopi Indianern gelehrt wird. Da ich das Glück habe, in der Leserunde bei Lovelybooks dabei zu sein, werde ich erfahren, was der Autor selbst sich dabei gedacht. Welche Geschichten X, den Indianer und den Namenlosen verbinden. Alles in allem ein recht gelungener Mix aus Western, Steampunk und Fantasy. Vier Sterne von mir. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr besonderes Buch, lesenswert. Von Steffi F. Am Colorado River glaubt eine Gruppe Quaker, ihr Land des Friedens gefunden zu haben. Aber kaum steht die Siedlung, sind die Felder bestellt, suchen des Nachts unzählige Ratten den Ort heim. In Horden greifen sie das Vieh an, zerstören die Saat und attackieren selbst die Hütten. Jede Hilfe versagt. Erst als ein Namenloser die Siedlung erreicht, schöpfen die Menschen neue Hoffnung. Doch statt eines Colts trägt er nur eine Mundharmonika bei sich und der Lohn, den er für seine Unterstützung fordern wird, bleibt ungewiss.... Wer hier an Hameln denkt, liegt nicht ganz daneben - aber doch weit genug, um hier überrascht zu werden! Zum Inhalt möchte ich im Grunde nicht viel sagen - ich würde einfach zu viel verraten, da das Buch auch in seiner Kürze eine ganz eigene Dynamik entwickelt. Autor Felix Woitkowski besticht durch eine wunderbar märchenhaft anmutende Sprache, der Stil hat mich hier wirklich begeistert. Dazu werden die Mythen zweier Welten ineinander verwoben, die trotz ihrer Unterschiede ein abgerundetes Bild ergeben. Einen Stern ziehe ich dennoch ab - es gibt ein Steampunk-Element, das mich nicht überzeugen konnte, da hätte ich mir eine andere Lösung gewünscht. Lesenswert für alle, die auch mal andere Wege bevorzugen und sich an einem außergewöhnlich Sprachgefühl erfreuen können.

**Kurzbeschreibung** Am Colorado River glaubt eine Gruppe Quaker, ihr Land des Friedens gefunden zu haben. Aber kaum steht die Siedlung, sind die Felder bestellt, suchen des Nachts unzählige Ratten den Ort heim. In Horden greifen sie das Vieh an, zerstören die Saat und attackieren selbst die Hütten. Jede Hilfe versagt. Erst als ein Namenloser die

Siedlung erreicht, schpfen die Menschen neue Hoffnung. Doch statt eines Colts trgt er nur eine Mundharmonika bei sich und der Lohn, den er fr seine Untersttzung fordern wird, bleibt ungewiss. Auf den Spuren fast vergessenen Wissens und dampfenden Fortschritts entfhrte Rattensang in eine Welt voll Schauer, Sagen und Musik, eine Zeit im Umbruch. Kurzbeschreibung Am Colorado River glaubt eine Gruppe Quaker, ihr Land des Friedens gefunden zu haben. Aber kaum steht die Siedlung, sind die Felder bestellt, suchen des Nachts unzhlige Ratten den Ort heim. In Horden greifen sie das Vieh an, zerstreuen die Saat und attackieren selbst die Htten. Jede Hilfe versagt. Erst als ein Namenloser die Siedlung erreicht, schpfen die Menschen neue Hoffnung. Doch statt eines Colts trgt er nur eine Mundharmonika bei sich und der Lohn, den er fr seine Untersttzung fordern wird, bleibt ungewiss. Auf den Spuren fast vergessenen Wissens und dampfenden Fortschritts entfhrte Rattensang in eine Welt voll Schauer, Sagen und Musik, eine Zeit im Umbruch.